



Pressemitteilung

16.2.2011

Vier Gemeinden eine Idee – Dependance-Modell geplant

Dr. André Kawai stellt kleinräumige Lösungen für den ländlichen Raum vor

Main-Kinzig-Kreis. - Auf einer gemeinsamen Pressekonferenz der Bürgermeister der Gemeinden Neuberg, Ronneburg, Limeshain und Hammersbach sowie des Geschäftsführers der Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises Dieter Bien, stellte der Kreisbeigeordnete des Main-Kinzig-Kreises Dr. André Kawai die Pläne für ein „Dependance-Modell für Leben und Wohnen im Alter“ vor und sprach über die Vorteile des geplanten Projekts. „Im Mittelpunkt des Dependance-Modells steht das Ziel, älteren und pflegebedürftigen Menschen ein Leben in vertrauter Umgebung zu ermöglichen“, erklärte Dr. Kawai und fügte hinzu: „Insbesondere für den ländlichen Raum, wo es nicht möglich ist, in jeder Gemeinde eine eigene Pflegeeinrichtung zu finanzieren, hat dieses Modell Zukunft.“ So sieht das Dependance-Modell vor, gemeinsam mit den Alten- und Pflegezentren des Kreises in den beteiligten Gemeinden kleine Einrichtungen zu eröffnen, die in die kommunalen Strukturen eingebunden und unter einer gemeinsamen Leitung organisiert werden. Die ersten Projekt-Skizzen hierzu hat das Architekturbüro Hartmann Planung aus Hanau entwickelt.

„Dieses Modell an vier Standorten hat den Vorteil, dass wir Synergieeffekte nutzen und so auch für die Bürger kleinerer Kommunen Angebote schaffen können, wo das sonst nicht möglich wäre“, betonte Geschäftsführer Bien. Vorgesehen sind Angebote der teil- und vollstationären Pflege, die nach dem Prinzip der Hausgemeinschaften organisiert werden. Die Einrichtungen sollen dabei auf die Bedürfnisse der jeweiligen Gemeinde zugeschnitten werden. Begegnungsstätten, die auch als wichtige Anlaufstationen ehrenamtlicher Arbeit in den Bereichen Senioren und Alter als auch Kinder und Jugend dienen, sind ebenso vorgesehen, wie die Einbindung weiterer Angebote für die zukünftigen Bewohner. Ähnlich dem Stadtteilzentrum an der Kinzig in Hanau, sollen sich die Einrichtungen zur regionalen Anlaufstelle für Fragen rund um das Thema Alter entwickeln. Die Grundstücke für die Objekte werden von den Gemeinden bereitgestellt, Ideen und Vorschläge für mögliche Standorte sind bereits in Umlauf. Die Bürgermeisterin von Neuberg Iris Schröder, der Bürgermeister von Ronneburg Heinz Habermann, der Bürgermeister von Hammersbach Michael Göllner sowie der Bürgermeister von Limeshain Adolf Ludwig betonten den großen Nutzen für ihre Gemeinden: „Die Alten- und Pflegezentren sind ein Garant für qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung. Es ist daher unser gemeinsames Ziel, ein Angebot zu schaffen, das den Wünschen und Bedürfnissen unserer Bürger entspricht.“

Anschließend präsentierten die beiden Architekten Ulrich Heitzenröder und Klaus Hartmann die ersten Projektentwürfe und gaben einen Einblick in die Details des geplanten Dependance-Modells. So sollen vier Einrichtungen jeweils in zentraler Lage mit 1500 m² Fläche für etwa 30 Bewohner entstehen. Vorgesehen sind eingeschossige Gebäude, um sowohl Einsparungen beim Bau, als auch

für den späteren Betrieb zu realisieren – beispielsweise durch den Wegfall des Aufzugs. Durch die ebenerdige Bauweise erhalten die Bewohner zudem einen direkten Zugang zum Garten. Das Investitionsvolumen für das gesamte Projekt beläuft sich auf ca. 11 Mio. Euro, was ca. 2,7 Mio. Euro pro Objekt entspricht. Darüber hinaus hat das Dependance-Modell gute Aussichten auf eine Förderung durch das Hessische Sozialministerium. Dr. Kavai ist diesbezüglich schon im Gespräch mit dem zuständigen Sozialminister Stefan Grüttner. „Die Förderung durch das Hessische Sozialministerium ist für alle Beteiligten eine wesentliche Voraussetzung, um dieses Modellprojekt zu realisieren“, machte Dr. Kavai abschließend deutlich.

Abbildung: Landkarte und Grundrisskonzept des Dependence-Modells

